



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Die Zukunft der Nebenwasserstraßen







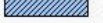

Auf der Suche nach der richtigen Balance.

Dr. Norbert Salomon
Abteilungsleiter Wasserstraßen und Schifffahrt im BMVI

www.bmvi.de

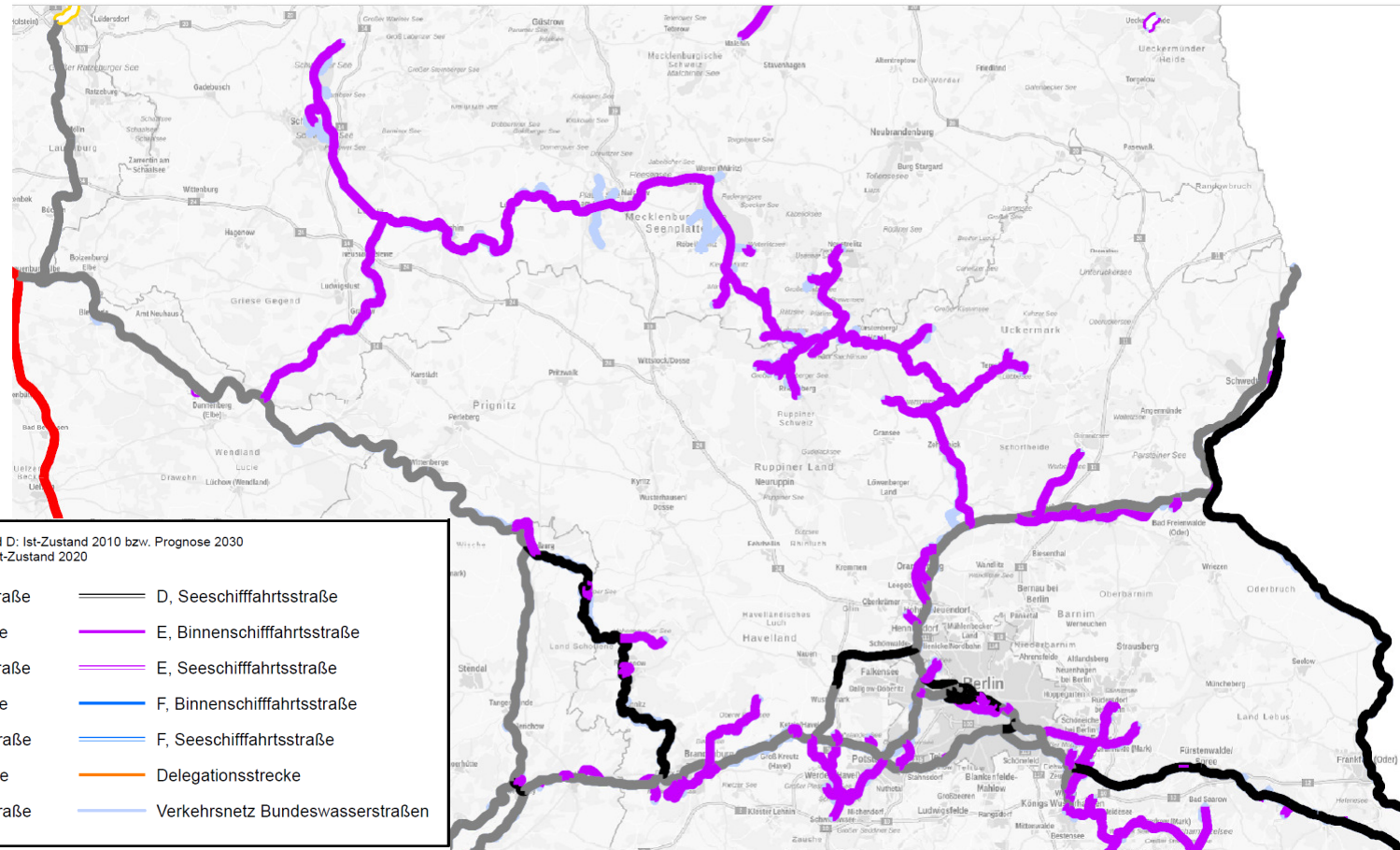
Das Netz der Bundeswasserstraßen

Im Fokus:
Freizeitwasserstraßen in
Brandenburg-Berlin und
Mecklenburg-Vorpommern

- (See/Binnen)
-  Kategorie A
 -  Kategorie B
 -  Kategorie C
 -  außerhalb Kernnetz
 -  Berücksichtigung relevanter Sondertransportrelationen
 -  Grenzstrecke Rhein D/F
 -  Seewasserwege mit maritimer Verkehrssicherung
 -  * Kategorie entsprechend Binnenschifffahrt



Vorläufige Einordnung der Wasserstraßen in der Region BB – BE - MV

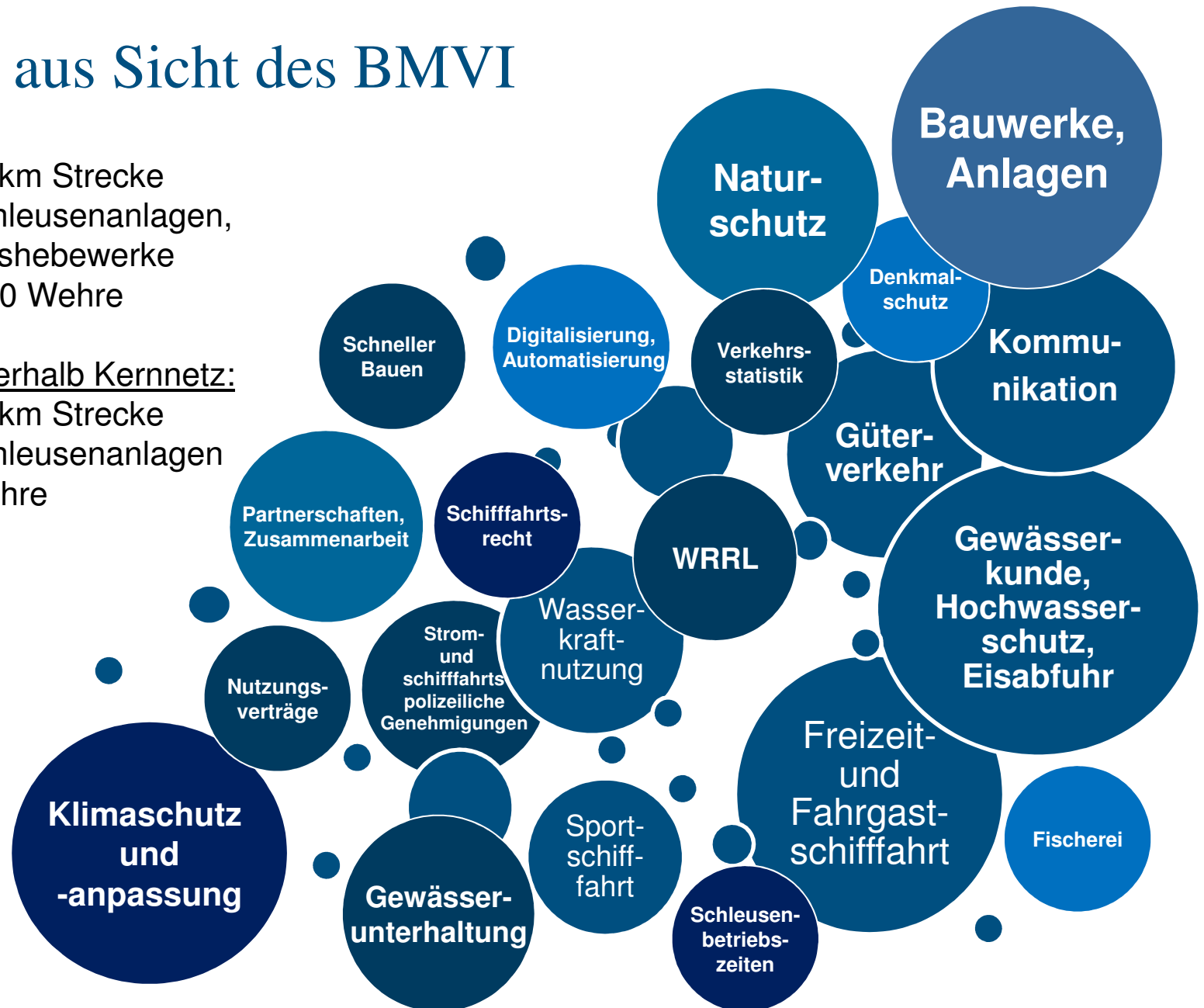


Themen aus Sicht des BMVI

- ~7.290 km Strecke
- 315 Schleusenanlagen, 2 Schiffshebwerke
- über 300 Wehre

Davon außerhalb Kernnetz:

- ~2.800 km Strecke
- 140 Schleusenanlagen
- 120 Wehre



Wassertourismuskonzept des BMVI von 2016

Ziel

Schaffung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur

Umsetzung

Organisation: Schaffung Referat im BMVI und Dezernat in der GDWS, Änderung der Definition des allgemeinen Verkehrs im WaStrG in Vorbereitung

Ressourcen: Befahrensgebühren sind derzeit nicht vorgesehen, Transparenz im Bundeshaushalt erhöht

Infrastruktur: Entwurf einer Kategorisierung nach verkehrlichen Schwerpunkten noch in Abstimmung, Verbesserung Verkehrsstatistik in Vorbereitung, Abstimmung zu Baumaßnahmen läuft.

Ökologische Entwicklung der Bundeswasserstraßen - gesetzliche Aufgaben und politischer Auftrag

Vorhandene gesetzliche Aufgaben:

- Kompensationsverpflichtungen bei Ausbauvorhaben
- Berücksichtigung von Natura 2000-Belangen und Zielen der Wasserrahmenrichtlinie
- Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit
- Wasserwirtschaftliche Unterhaltung



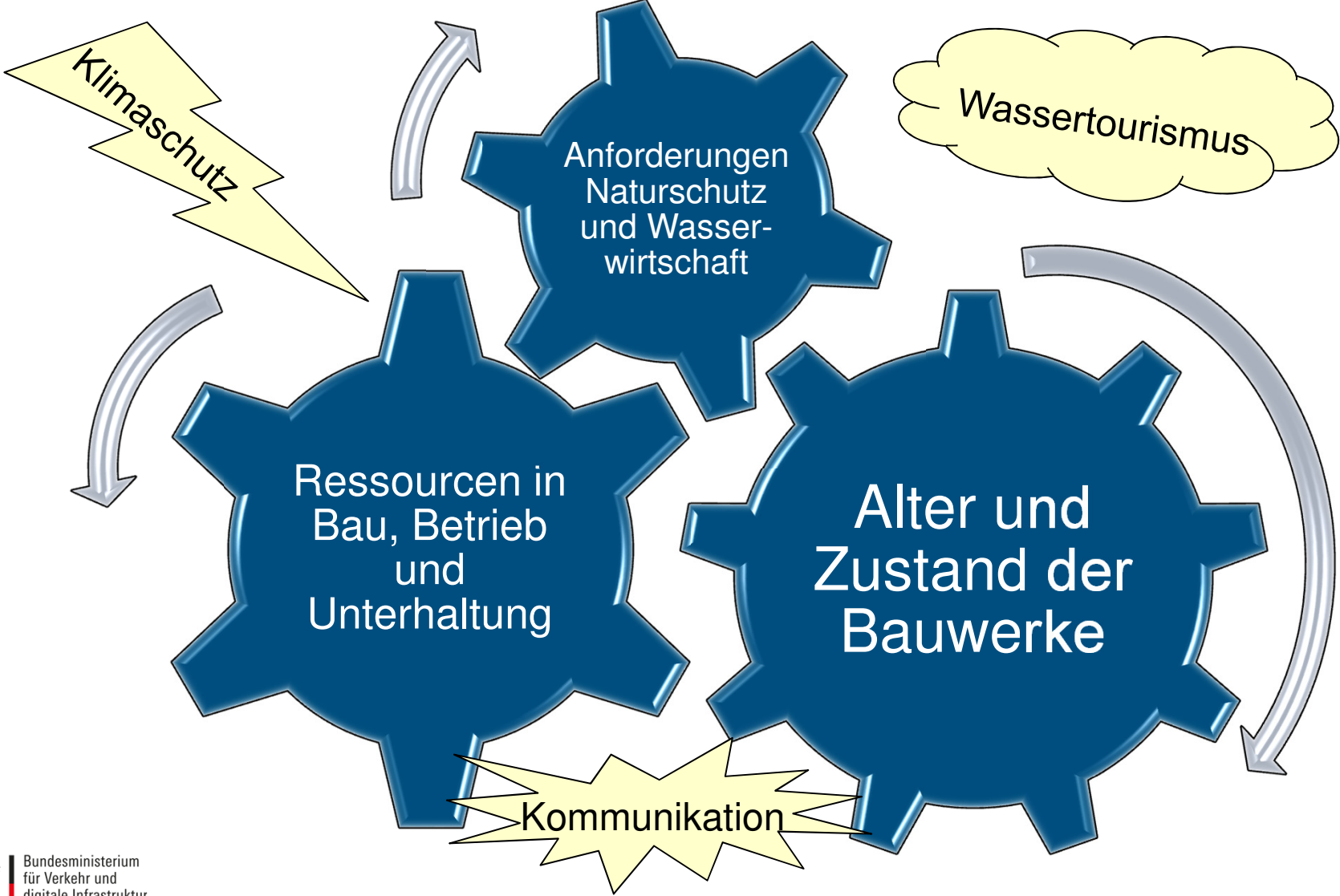
Politischer Auftrag:

- Vereinbarkeit von Verkehr und Umwelt
- Bundesprogramm „Blaues Band“
- Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Anpassung an den Klimawandel

- Die Deutsche Anpassungsstrategie an Klimawandel (DAS) ist der ressortübergreifende politische Rahmen für alle Aktivitäten der Bundesregierung zur Klimaanpassung in Deutschland und als Daueraufgabe etabliert.
- BMVI bereitet sich mit seinen langjährigen Forschungsarbeiten auf zukünftige Klimaveränderungen vor.
- BMVI ist seit 2007 mit seinen Ressortforschungseinrichtungen BfG, DWD, BSH und BAW in der Anpassungsforschung aktiv (KLIWAS), seit 2016 auch verkehrsträgerübergreifend im BMVI-Expertennetzwerk.
- Überführung der Forschungsleistungen von BfG, BSH, BAW und DWD in einen dauerhaft verfügbaren DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“
- WSV beteiligt sich an der Entwicklung von Umsetzungskonzepten zur Berücksichtigung von Klimaveränderungen in der Praxis.

Herausforderungen



Was nun?

Sorgenkind

- Die überalterte, anfällige Infrastruktur
- Fachkräftemangel
- Transparente, schnelle Kommunikation zwischen allen Akteuren
- Teilweise widersprüchliche, mitunter restriktive Beschlüsse des Bundestages

Potenzial:

- Der zunehmende Wassertourismus – muskel- wie motorbetrieben – als Wirtschaftsfaktor, vor allem auch in ländlichen Räumen.
- Das steigende Interesse an Urlaub im eigenen Land.
- Stärkung der ländlichen Räume
- Höhere Wahrnehmung der ökologischen Funktion von Wasserstraßen
- Kompetenz der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung

Lösungsansatz: Masterplan Freizeitschifffahrt aus den Handlungsfeldern der Strategie entwickeln

Verkehr, Infrastruktur, Betrieb

Die Modernisierung der Infrastruktur der Nebenwasserstraßen erfolgt bedarfsgerecht und nutzungsorientiert unter Berücksichtigung von Entwicklungspotenzialen.

Schifffahrt:

Der Schiffsverkehr auf Nebenwasserstraßen wird umweltbewusst und nutzungsorientiert gefördert.

Digitalisierung:

Digitalisierungspotenziale auf Nebenwasserstraßen werden ausgeschöpft und genutzt.

Lösungsansatz: Masterplan Freizeitschifffahrt aus den Handlungsfeldern der Strategie entwickeln

Umwelt:

Natur-, Umwelt- und Klimaschutzprojekte auf Nebenwasserstraßen werden umgesetzt und weiterentwickelt.

Kommunikation und Kooperation:

Die Entwicklung der Gesamtstrategie für Nebenwasserstraßen erfolgt ganzheitlich und enthält ein umfassendes Kommunikations- und Partizipationskonzept.

- Die Einzelheiten und konkreten Maßnahmen werden in einem breiten Dialogprozess ausgearbeitet.
- Die Belange des Güterverkehrs auf den Bundeswasserstraßen außerhalb Kernnetz werden in der Umsetzung Masterplan Binnenschifffahrt miteingebracht.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur (BMVI)
Referat: WS13
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Ansprechpartner
ref-ws13@bmvi.bund.de
www.bmvi.de
Tel. +49 (0) 228 99300-4230